

II,179,2f.; *dagegen er gleich wol seine vnschuld gepoten* 1558 Stadtarch. Rosenhm Abt. B/C Nr.136, 95.

**6** †geben, befehlen: *ze chamerberk oder ze vierchirchn oder wo di chamerberger ze pieten habent* Mchn 1292 Corp.Urk. II,763,23f.; *Auch pieten mein herrn vom rate ernstlich, daz man einem sniter einen tag zu lon nicht mer geben sülle dann VI dn 1435 Stadtr.Ambg 184; Wo zween aneinander feind seind/ denen soll der Richter Frid bieten* Landr.1616 393.

**7** zu kommen od. zu gehen auffordern. – **7a** zu kommen einladen, auffordern, °NB, °OP, °MF vereinz.: „der Hochzeitlader kommt zum *biatn*“ Landshut; *za da Vasammlung bejdn Regelsbach SC; er mag Jm aber wol pieten in sein Mayrhof, bey einer Puß Peiting* SOG 1435 LORI Lechrain II,141; *Wann man einem mit der Schaufl oder sonst zur Arbeit biethet, und nicht erscheint* 1754 Schrobenshn.Stadtrechtsb. 66. – **7b** ausweisen: *wen si dan nit flicks auß dem land ziehen ... so peut man in bei henken und trenken auß dem land* AVENTIN I,247,30–32 (Kriegsregiment).

**8** verbieten: *dem hawi mei Haus budn* Solnhfn WUG. – In fester Fügung *das* → *Maul b.* das Reden verbieten.

Etym.: Ahd. *biotān*, mhd. *bieten* stv., germ. Wort idg. Herkunft; PFEIFER Et. Wb. 134.

Ltg. Formen: *bia(d)n* OB, NB (dazu FDB), daneben *-tn* OB, NB (dazu R, RID; FDB), *-tə* (GAP, LL, SOG), *bein* OP (dazu WUN; N, SC), *-tn* (REG; ESB, KEM, NAB, NM, OVI; EIH), ferner mit Vok. des Sg.Präs. der stv., vgl. Lg. § 16j, *boi(d)n* NB (dazu RO; R), *-tn* (GRA, SR; WÜM), *bui(d)n* (BOG, KEH, KÖZ, VIT; CHA, R, ROD), *-tn* (BOG, REG). – 1. Sg.Präs. auch *bia* (EBE); nur 2.3.Sg. *bui-* RO HuV 7 (1929) 321. – Konj. veralt. *būd* (RO). – Part.Prät. *bon* u. ä. OB, OP (dazu DGF, PA, PAN; EIH), *botn* OB, NB, OP (dazu EIH; ND), *-ou-* (GAP), *-tə* (GAP, LL; A), *būn* (AM, ESB, SUL, VOH; LAU, N, SC, WUG), *buān* (NEW, TIR; REH, WUN), im Komp. [auf]b. mit Endg der swv. (ED, TÖL).

SCHMELLER I,306f.; WESTENRIEDER Gloss. 53, 421. – WBÖ III,157f.; Schwäb.Wb. I,1106–1108; Schw.Id. IV, 1860–1867; Suddt.Wb. II,366. – DWB II,4–7; Frühhd.Wb. IV,356–365; LEXER HWb. I,269f.; WMU 252; Ahd.Wb. 1083. – BRAUN Gr.Wb. 58, 71, 468; SINGER Arzbg. Wb. 39. – W-26/41f., 47.

Abl.: *Biet*<sup>1</sup>, *Biet*<sup>3</sup>, *-biete*, *Bieter*, *-bieterin*, *-bietig*, *-bietiger*, *Bietung*.

Komp.: [ab]b. **I** wie → b.8, OB, °NB, OP mehrf., SCH vereinz.: „einem *aboin*, befehlen, etwas nicht zu tun“ O'sunzing SR; *q-boitn* „jemand ... etwas zu tun verbieten“ KOLLMER II,213; *I hab eam allweil à'bo'n, à'fer ə' hātš nēt nāch'gēbm*

SCHMELLER I,307. – In fester Fügung *das* → *Maul a.* das Reden verbieten. – **2** zu schweigen gebieten, °OB, °NB, °OP vereinz.: *der Wirt hāt eana abotn* Landshut; *Drum hat er sich öfter umdraht und dem Schullehrer abbotten* PEINKOFFER Werke I,153. – **3** vertreiben: *Dem Wäbe [Frau] dā ... kannst sched [nur] à'bejtn, wennst 's Schejtn [Schimpfen] a'fangst. Nāh is der Spuk goar* HALLER Bodenmaiser Sagen 100.

SCHMELLER I,307. – WBÖ III,158; Schwäb.Wb. I,5f.; Schw.Id. IV,1867; Suddt.Wb. I,12. – <sup>2</sup>DWB I,52f.; Frühhd.Wb. I,16. – KOLLMER II,213.

[abher]b. eine Mitteilung herunterschicken: *oiabiatn* Garmisch; *Abə'*, *abi-* ... *bieten* SCHMELLER I,307.

SCHMELLER I,307.

[an]b. **1** anbieten, °Gesamtgeb. vereinz.: *Bräut abāin* Kohlbg NEW; *Was kennan's ma denn obiatn?* BINDER Mir san mir 169; *was im da Pfant ein wirdet, die sol er verchaufen und in des anpieten* Essenbach LA 1450 HARTINGER Ordnungen I,165; *Von dem Ayd/ so ein Partey der andern anbeut* Landr.1616 36. – In fester Fügung *das* → *Maul a.* frech anreden. – **2** †anordnen: *wierdet der span [Gantverhandlung] durch den fronpoten dem richter ... 6 wuchen und dreitag nach vorgeender erkanntnus angepoten* Straubing 16.Jh. E. ROSENTHAL, Beitr. zur dt. Stadtrechtsgesch., Würzburg 1883, 333.

WBÖ III,158; Schw.Id. IV,1868; Suddt.Wb. I,319. – <sup>2</sup>DWB II,766f.; Frühhd.Wb. I,996–998; LEXER HWb. I,53, 58. – BERTHOLD Fürther Wb. 152. – S-107/86.

[auf]b. **1** ein höheres Angebot abgeben: *oafbiatn* „bei einer Versteigerung“ Schäftlarn WOR. – **2** †nach oben strecken: *die hant er uf pōt* Kaiserchr. 127,2535; *als er uns des ainen gelernten Aid mit aufgepotten Vingern zu den Heiligen gesworen hat* Aichach 1426 MB IX,260. – **3** einsetzen, aufwenden, °OB, NB, OP vereinz.: *mouma āllas aafböidn* Miesbrunn VOH; *so wir pfand aufpiten nach alter herkumen* vor 1499 Urk.Juden Rgbg 234. – **4** wie → [an]b.1, ä.Spr.: *Welich Ausleut Haus, Hoff, Wissen oder Acker wellen hingeben, der soll es von erst vor Gericht und vor den Burgern auffpieten* O'nzell WEG 1530 HARTINGER Ordnungen I,328. – In heutiger Mda. in fester Fügung: *jetz wer i dir glei oans aubiern* „eine Ohrfeige geben“ Pfaffenhn. – **5** wie → b.6, °OB, °OP vielf., °NB mehrf.: *ōdōs muaßt dein Buam aufbiatn, daß er net oiwei dō Küah so weit in d'Leitn aufitreibt* Au BGD; *biat de Kinder auf, daß's koan einalaßn*